

Newsletter



NETZWERK BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG • www.netzwerk-bgf.at
Gemeinsam! Für Gesundheit und Erfolg in Ihrem Unternehmen.

Magazin »Gesundes Österreich« NEU 2019

Jüngst ist die neue Ausgabe des Magazins „Gesundes Österreich“ erschienen, die dem Thema „Gesundheitskommunikation“ gewidmet ist. Lesen Sie dort, wie man Botschaften erfolgreich vermitteln kann. Zu guter Kommunikation gehört auch die ansprechende Gestaltung von Medien – „Gesundes Österreich“ erscheint daher ab dieser Ausgabe in einem neuen Layout.

In der Arbeit des Fonds Gesundes Österreich ist Kommunikation zentral – jene mit der Öffentlichkeit insgesamt ebenso wie jene mit Stakeholdern, Fachleuten und Praktiker/innen der Gesundheitsförderung. Gute Kommunikation ist die Voraussetzung, um Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln. Sie ist auch eine Kernkompetenz für Gesundheitsfördererinnen und Gesundheitsförderer und hat großen Anteil am Erfolg von Projekten. Denn der Schritt vom Wissen zum Handeln ist oft nicht einfach. Durch gute Gesundheitskommunikation in Verbindung mit Möglichkeiten zur praktischen Anwendung wird er wesentlich erleichtert. Welche Botschaften dafür ausgewählt und wie sie am besten kommuniziert werden sollen, ist Schwerpunktthema dieser Ausgabe unseres Magazins „Gesundes Österreich“. Die wichtigsten und spannendsten Aussagen finden Sie in den Artikeln und Interviews in diesem Heft. Zu guter Kommunikation gehört auch die ansprechende Gestaltung von Medien – „Gesundes Österreich“ erscheint ab dieser Ausgabe in einem neuen Layout. Sie wollen das Magazin „Gesundes Österreich“ regelmäßig lesen? Hier (<http://fgoe.org/contact/broschuerenbestellung>) können Sie es kostenlos abonnieren oder aber auch mit der neuen App am Handy oder Tablet lesen - wann und wo Sie wollen.

Es gibt die APP für

- **Android Geräte** - Jetzt installieren
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.pressmatrix.gesundesoesterreich>
- **iPhones und iPads** - Jetzt installieren
<https://apps.apple.com/us/app/magazin-gesundes-%C3%B6sterreich/id1453405756?ign-mpt=u0%3D4>



Kontakt:

Mag. Petra Winkler,
Fonds Gesundes Österreich,
petra.winkler@goeg.at

Der Arbeitsmarkt braucht Ältere

WAGE-Unternehmensforum zum Thema Arbeitsfähigkeit erhalten

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt und die Arbeitsplätze. Derzeit bewerben sich im Schnitt nur 1,5 Kandidaten auf jede offene Stelle in Oberösterreich. Um den Fachkräftebedarf zu decken, braucht es daher Lösungen. Nach diesen sucht die Strategie „Arbeitsplatz OÖ 2030“ des Landes OÖ sowie das WAGE-Netzwerk. Eine Teillösung ist, Ältere länger am Arbeitsplatz zu halten. Wie diese Arbeitsplätze aussehen und was Führungskräfte im Umgang mit älteren Arbeitskräften beachten müssen, darum ging es beim WAGE-Unternehmensforum „Ältere als Fachkräftepotenzial in einer sich wandelnden Arbeitswelt“ am 19. Juni im Ars Electronica Center in Linz. 130 Interessierte ließen sich von den spannenden Vorträgen inspirieren.

Peter Tavolato, Generationen-Management Experte, betitelte seine Key Note „Ich soll jetzt mit der Zeit gehen, oder was...?“. Unternehmen müssten sich die Unterschiede der Generationen zunutze machen, betonte er. „Man muss Sensibilisierung der Mitarbeiter betreiben, indem man offen über die unterschiedlichen Eigenheiten der verschiedenen Generationen spricht“, sagte der Experte. Nur so könne man Verständnis für ältere Kolleginnen und Kollegen generieren, auch, wenn diese körperlich abbauen.

Mehr Selbstbestimmung

Im Workshop „Digital Leadership“ beleuchtete Nicolas Stühlinger von Wonderwerk Consulting, wie die Digitalisierung Mensch, Arbeit und Technologie verändert. Fazit: Führungskräfte müssen auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter /innen eingehen und die Menschen wollen sich Arbeits- und Freizeit selbstbestimmt einteilen. Dass sich die Digitalisierung auch auf die psychische Gesundheit auswirkt, betonte die Arbeitspsychologin Veronika Jakl. Beim Vermeiden von „Digi-Stress“ spielen ihrer Meinung nach Firmenkultur, Führungskräfte und Betriebsräte eine Schlüsselrolle. Norbert Lechner

von der AUVA stellte das System Captiv Motion vor. Es ermöglicht Arbeitsplatz- und Bewegungsanalyse mittels Sensoren zur altersgerechten Einrichtung von Arbeitsplätzen.

Hintergründe

Die heimische Wirtschaft ist in den nächsten Jahren mit steigendem Fachkräftebedarf konfrontiert. Eines der strategischen Ziele im Programm „Arbeitsplatz OÖ 2030“ des Landes OÖ ist daher, das vorhandene Arbeitskräftepotenzial zu aktivieren. Zu den Bevölkerungsgruppen mit Potenzial, den Bedarf zu decken, zählt die Altersgruppe der 55- bis 64-Jährigen.

Veranstalter

Das WAGE-Netzwerk wurde 2004 gegründet. Unternehmen, sozialpolitische Akteurinnen und Akteure und Expertinnen und Experten arbeiten unter dem Motto „Älter werden. Zukunft haben!“ an Lösungen für altersgerechtes Arbeiten in öö. Unternehmen.

Kernteam:

- AK OÖ
- AMS OÖ
- AUVA
- Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
- gespag – Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH
- OÖGKK
- Sozialministeriumservice, Landesstelle OÖ
- WKO OÖ –Wirtschaftskammer OÖ
- Koordinierungsstelle Arbeitsfähigkeit erhalten

Kontakt:

Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
Christina Wieser

christina.wieser@oogkk.at

05 78 07 10 35 37

Die BGF-Games sind geschlagen OÖGKK feiert »die große Weltreise«!

Oberösterreichs Betriebe sind topfit: Das zeigt »die große Weltreise« - ein online-gestütztes Sportturnier der OÖGKK. Rund 3.000 Mitarbeiter/innen aus 92 Betrieben umrundeten heuer von April bis Juni gemeinsam 32 mal die Welt!

Mit der „großen Weltreise“ schuf die OÖGKK erstmals ein „virtuelles“ Sportturnier. Das Prinzip: Mitarbeiter/innen verschiedener Betriebe sollten echte Bewegung machen (über 100 Sportarten zählten) und ihre Aktivitäten in eine gemeinsame Online-Plattform eintragen. Anhand der verbrannten Kalorien rechnete die Plattform jede Aktivität in „Lauf-Kilometer“ um und addierte sie. So nahm jeder am virtuellen „Lauf“ um die Welt teil. Teilnehmen konnten alle Unternehmen, die gemeinsam mit der OÖGKK Projekte im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung anbieten.

In den zehn Turnier-Wochen schafften rund 3.000 Mitarbeiter/innen aus 92 Betrieben gemeinsam 1,3 Millionen Kilometer, also 32 Runden um die Welt. Die Hobby-Athleten setzten 155.000 gesunde Aktivitäten in 102 verschiedenen Sportarten, verbrannten elf Millionen Kilokalorien und waren 8,7 Millionen Minuten aktiv. 58 Prozent der vorher unспортlichen Teilnehmer entdeckten durch den Bewerb ihre Liebe zu regelmäßiger Bewegung.

Im Rahmen einer Feier werden im September in Wels die besten Betriebe nach folgenden Kategorien geehrt:

- Unternehmen, mit den meisten Kilometern
- Unternehmen, die am schnellsten die Welt umrunden
- Unternehmen, mit den meisten aktiven Mitarbeiter/innen

Auch Einzelwertungen werden ausgelobt.

Kontakt:

Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
Bettina Stadlmayr, MSc
bettina.stadlmayr@oogkk.at
05 78 07 10 35 01



Gesundheit im Unternehmen integrieren mit dem BGF-Projekt »Gesundheit führt!« der NÖGKK

Führungskräfte beeinflussen die Gesundheit ihrer Mitarbeiter/innen direkt durch ihr Verhalten und indirekt durch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen. Das ist mittlerweile ausreichend erwiesen. „Aus diesem Grund braucht es eine systematische Integration des Themas Gesundheit in die Unternehmenspolitik, die Unternehmenskultur, die betrieblichen Strukturen und Prozesse, damit Gesundheitsförderung nachhaltig gelebt werden kann. Gelingen kann dies jedoch nur mit einer intensiven Einbindung der Führungskräfte als strategische Partner/innen in der BGF. Nach unserer Wahrnehmung geschieht dies in der Praxis allerdings noch viel zu wenig“, ist das BGF-Berater/innen-Team Mag. Birgitta Gruber, Mag. Birgit Pichler, Judith Cechota, MSc und Mag. Markus Feigl überzeugt.

BGF ist u.a. ein Prozess der Bewusstseinsbildung. Je intensiver sich die Führung mit dem Thema Gesundheit auseinandersetzt, desto eher können gemeinsame Bilder, Begrifflichkeiten, Werte, Überzeugungen und Regeln geschaffen und schließlich auch gelebt und an die Mitarbeiter/innen weitergegeben werden.

Aus diesem Grund hat die Nö. Gebietskrankenkasse (NÖGKK) ein klassisches BGF-Projekt mit dem externen BGF-Expertenteam neu konzipiert und als Forschungsprojekt „Gesundheit führt!“ in sieben mittelständischen Unternehmen in Niederösterreich umgesetzt. Dabei wurde, unter Beibehaltung der bewährten Prozesse und Qualitätskriterien der BGF, der klassische BGF-Zyklus um eine Phase der aktiven Führungskräfteentwicklung erweitert und zusätzlich verschiedene Vorgehensweisen erprobt, um die Führung in allen Phasen der BGF intensiver einzubinden. Die Führungsteams der jeweiligen Organisationen haben sich dabei intensiv mit den Themenfeldern „Gesunde Organisation“, „Achtsame Selbstführung“ und „Gesunde Mitarbeiterführung“ auseinandergesetzt, danach ein gemeinsames Gesundheitsverständnis entwickelt und erst danach

die für die BGF erforderlichen Strukturen und Prozesse erarbeitet.

Das vom Fonds Gesundes Österreich mitfinanzierte Forschungsprojekt „Gesundheit führt!“ wurde im Vorjahr mit dem „Vorsorgepreis europäischer Regionen“ der Initiative „Tut Gut!“ in der Kategorie „Betriebe Niederösterreich“ ausgezeichnet und ist mittlerweile in den Regelbetrieb der NÖGKK übernommen. Die wesentlichen Erkenntnisse aus dem Projekt wurden auch in einem neuen Band aus der Reihe „Wissen“ des Fonds Gesundes Österreich zusammengefasst. Dieser steht unter fgoe.org/gesundheit_fuehrt_WB_15 zum Download zur Verfügung.

Kontakt:

Claudia Knierer
Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
050 899 - 6212
bgf@noegkk.at
www.noedis.at/noebgf

Elke Bachmann, BA, MA
Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
elke.bachmann@noegkk.at



Im Bild hinten (v.l.n.r.): Dr. Gert Lang (Fonds Gesundes Österreich); die BGF-Berater/innen Judith Cechota, MSc, Mag. Birgit Kriener und Mag. Birgit Pichler; Dr. Georg Zepke und Lorena Hoormann, B.Sc. vom Institut für systemische Organisationsforschung. Im Bild vorne (v.l.n.r.): Mag. Markus Feigl (BGF-Berater) sowie Claudia Knierer und AL Mag. Barbara Gravogl, MPH von der NÖGKK.

24. Informationstag des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung

Die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau als Servicestelle des Österreichischen Netzwerks für BGF lädt am 26. September 2019 zum 24. Informationstag. Dabei wollen wir über den Tellerrand der BGF blicken und der Frage nachgehen, wie ein guter Übergang von BGF zu Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) nach erfolgreicher Projektumsetzung gelingen kann.

Kontakt:

VAEB Wien

bgf@vaeb.at

050 2350 DW 36104

<https://www.netzwerk-bgf.at/cdscontent/load?contentid=10008.679022&version=1562749155>



24. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

14.11. bis 15.11.2019

Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen – Beiträge der Gesundheitsförderung

Der demografische Wandel ist allgegenwärtig und beeinflusst alle Lebens- und Arbeitsbereiche. In den nächsten Jahren wird der Anteil der älteren und hochbetagten Bevölkerung sichtlich zunehmen. Damit einhergehend wird der Bedarf an Pflege- und Betreuungsleistungen steigen. Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen sehen sich damit konfrontiert und sind gefordert, qualifiziert damit umzugehen.

Von 14. bis 15. November 2019, wird die Frage, welche Beiträge die Gesundheitsförderung zur altersfreundlichen Gestaltung von Gesundheitseinrichtungen leisten kann, im Rahmen der 24. Österreichischen Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen im Klinikum Bad Gleichenberg aus verschiedenen Blickwinkeln erörtert.

Gesundheitsfördernde Versorgung älterer Menschen

Die Zahl der älteren Menschen, die als Patientinnen und Patienten mit spezifischen Krankheitsbildern und Komplikationen ins Gesundheits- und Versorgungssystem kommen nimmt stetig zu. Möglichkeiten zur Gestaltung altersfreundlicher Rahmenbedingungen und zur Verbesserung der Versorgungs- und Lebensqualität älterer Menschen in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen werden in der ersten Plenareinheit diskutiert

Gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen für alternde Belegschaften

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die älterwerdenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen. In der zweiten Plenareinheit werden spezifische Herausforderungen thematisiert, mit denen Belegschaften in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen konfrontiert sind. Gestaltungsmöglichkeiten für eine alters- und generationengerechte Arbeitswelt und die spezifische Rolle der Führung sind weitere Aspekte, die in diesem Zusammenhang beleuchtet werden sollen.

Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen als Teil regionaler Netzwerke

Ein reibungsloser Ablauf von Versorgungsprozessen vom Krankenhaus bis hin zur eigenen Wohnung, stellt eine eigene Herausforderung dar. Wie die medizinisch-pflegerische Versorgung multimorbider, chronisch erkrankter älterer Menschen über Nahtstellen hinweg gewährleistet werden kann, ist Thema der dritten Plenareinheit. Ein Impulsreferat zu Modellen integrierter Versorgung älterer Menschen bildet den Auftakt. Daran anschließend wird das Thema von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Weitere Programmschwerpunkte bieten die Möglichkeit sich zu diesen und weiteren Themen der Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen auszutauschen und zu vernetzen.

Bis zum 27. September besteht noch die Möglichkeit Beiträge für das Parallelprogramm einzureichen. Informationen zur Beitragseinreichung, zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter www.ongkg.at/konferenzen

24. ONGKG-Konferenz

**Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen
Beiträge der Gesundheitsförderung**

ÖSTERREICHISCHES NETZWERK
GESUNDHEITSFÖRDERNDER
KRANKENHÄUSER UND
GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN



14.-15. November 2019
Klinikum Bad Gleichenberg



www.ongkg.at/konferenzen

Unterstützt von

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
Gesundheit Österreich
GesHT

Gesundheit
Fonds Bundes
Österreich
(angefragt)

SIV
Forschungsbund der
österreichischen
Sommerkristallenerzeuger

ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Mitglieder des ÖNBGF

Regionalstellen:



Servicestellen:



Partner:



Österreichische Kontaktstelle für Betriebliche Gesundheitsförderung

Oberösterreichische Gebietskrankenkasse _ Gruberstraße 77 _ A-4021 Linz

Mag. Christoph Heigl, MPH _ Telefon: +43 (0) 5 78 07 / 10 35 02 _ E-Mail: christoph.heigl@ooegkk.at

El Medina Tahirovic _ Telefon: +43 (0) 5 78 07 / 10 35 26 _ E-Mail: el.tahirovic@ooegkk.at

Impressum

Herausgeber: Österreichisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung

National Contact Office: European Network for Workplace Health Promotion (ENWHP)

c/o OÖGKK _ A-4021 Linz _ Gruberstraße 77 _ Telefon 05 78 07-10 35 01 _ Fax 05 78 07-10 35 10